

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der singenden und klingenden Berge anderer Theil

Meyersche Buchhandlung

Lemgo, 1770

VD18 13158392

Oster-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203246)

schmacht, was sol ich sprechen?
Mein letztes wort ist Jesus hier:
Ach Jesu, Jesu! laß mich nicht,
Wenn mir der tod das herze
bricht.

3. Mein Jesus neigt das haupt
zur erden; Welt, gute nacht! ich
scheide mit: Sol Jesus eine lei-
de werden, Was thun ich denn
den letzten tritt? Ich küsse seinen

blaffen mund: Er stirbt; so sterb
ich auch sehnend.

4. Mein Jesus wird ins grab
gesenket: O legt ihn in mein
herze hin! Und daß man immer
dran gedenket Daß ich mit ihm
gestorben bin; So setz mir diese
grabichrift bey: Daß Jesus tod
auch mein tod sey.

Benj. Schmolke.

Oster-Lieder.

Oster-Betrachtung bey dem
Grabe Christi.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

671. Ich geh zu deinem gra-
be Du großer oster-
fürst! Weil ich die hoffnung ha-
be, Daß du mir zeigen wirst,
Wie man sich fröhlich sterben, Und
fröhlich auferstehn, Auch mit den
himmelserben Ins land des le-
bens gehn.

2. Du liegest in der erde, Und
hast sie eingeweiht Wenn ich be-
graben werde Daß sich mein herz
nicht scheut, Auch in den staub
zu legen, Was asch und staub verz-
mehrt, Weil die doch allerwegen
Die erde zugehört.

3. Du schläfest in dem grabe,
Daß ich auch meine ruh An die-
sem orte habe: Du drückst die au-
gen zu, So sol mir gar nicht
trauen Wenn mein gesicht ver-
geht; Ich werde den wohl schauen,
Der mir zur seiten steht.

4. Dein grab war wohl verfestet,
Doch brichst du es entzwey;
Wenn mich der tod verriegelt,
So bin ich dennoch frey: Du
wirfst den stein schon rücken, Der
auch mein grab bedeckt: Da
werd ich den erblicken, Der mich
vom tode weckt.

5. Du fährest in die höhe, Und
zeigst mir die bahn, Wohin ich
endlich gebe, Da ich dich finden
kan. Dort ist es sicher wohnen,

Wo lauter alanz um dich, Da
warten lauter cronen In deiner
band auf mich.

6. O meines lebens leben! O
meines todes tod! Ich wil mich
dir ergeben In meiner letzten
noth. Ich wil mein bette machen
In deiner liebe grußt. Da werd
ich schon erwachen, Wann deine
stimme ruft.

7. Du wirst den oelberg zeigen,
Wo man gen himmel fährt. Da
wil ich fröhlich steigen, Bis daß
ich eingekehrt In Salems friedens-
häuser, Da brichts: victoria!
Da trägt man segs-kreiser. Ach!
wär ich nur schon da.

Benj. Schmolke.

Der mit Jesu lebende
Christ.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt w.

672. Mein Jesus lebt!
Was sel ich sterben?
Hier steht mein haupt und tri-
umphiert; So muß ich ja das le-
ben erken, Weil noth und tod
die macht verliert. Wea trauria-
leit! veranigunga her! Mein Je-
sus lebt! das arab ist leer.

2. Mein Jesus siegt! drum siegt
zu küssen, Was mir das leben
randen kan: Der tod muß nun
die erde küssen, Mir wird der sas-
tan unterthan. Der höllen ab-
grund selbstien bebt, Denn überall
schallt: Jesus lebt!

3. Mein Jesus lebt, das grab
ist

ist offen, So geh ich freudig in die gruft! Hier kan ich auch im tode hoffen, Daß mich sein wort ins leben ruft. Wie süße schallt die stimme hier: Ich leb, und ihr lebt auch in mir!

4. Mein Jesus bleibt also mein leben, Er lebt in meinem hertzen hier: Und sol ich ihm mein leben geben, Der tod kommt mir nicht schrecklich für, Weil er mich in den himmel hebt, So wahr, als Jesus ist und lebt.

Vers. Schmolke.

Die Verehrung Jesu, als unsers Durchbrechers.

Pet. Was Gott thut, das ist wol g.

673 **D**aufgestandner He-geest! Du lehen aller lehen! Heut bringst du frie-de, da du wirst zur freude uns gegeben: Vor bracht die noth dich in den tod, Jetzt bist du aufgestanden, Und segst von to-des-banden.

2. Die last und unsrer sünden-schuld ließ dich in fesseln fallen, Du gabst dich aus großer barm-herzigkeit für uns allen: Nun sind wir frey von sclaverey, Darinnen wir gefangen, Weil du hervorgegangen.

3. Nun breich uns fröhlich mie-der auf die rechte gnadensonne; Die vor erstarb in ihrem lauf, Siebt strahlen neuer wonne; Jetzt ist die seel mit freuden sei- Von dir gesalbet worden, Und steht im neuen ordn.

4. Die kraft von deiner majestät bricht selbst durch grab und stei-ne: Dein sieg ist, der uns mit er-löbt zum vollen gnadensonne. Des todes muth, Der bösen glut hat alle macht verlohren, Und wir sind neu geböhren.

5. O! daß wir diesen theuren sieg lebendig mögen kenneu, Und unser hertzen bey diesem krieg im

glauben möge brennen; Denn anders nicht kan dieses licht uns in das leben führen, Wo wir nicht glauben spüren.

6. So breich denn selbst durch unser hertzen, O Jesu, fñhrt der ehren! Und laß vorher die glaubenskerz sich in uns schwachen mehren, Daß wir in dir die ofne thür zur ew'gen ruhe finden, Und auferstehn von sünden.

7. Ach hilf, daß wir zur rechten zeit zu dir, o Jesu! kommen Mit speccen der reu und leid, Die aus dem grund genommen, Daß wir in eyl zu deinem heil Im wahren glauben laufen, Und buße-salben taufen.

8. Vertheid den schlaf der sicher-heit, Daß wir bey frühem mora-ten zu suchen dich stets sind be-reit, Wenn du dich gleich ver-borgen; Und weichen ab vom sün-den-grab, Weil du hervor gebro-chen und unsern feind gerochen.

9. Laß uns doch mit dir aufer-a-then. Wir liegen noch im grabe, Und können noch das licht nicht sehn. Die kraft von deiner gabe, Die du durch macht uns mitge-bracht, Fñhrt uns heraus zum le-ben, Daß wir an dir fest kleben.

10. Es liegen tausend hñter hier, Die unser hertzen berennen, Daß wir aus dieser grabesthür nicht zu dir kommen können Der sünden nacht hält selbst die wacht, Die welt mit ihren schñgen fñhrt an es zu besehen.

11. Die wollust, sorge, neid und geld schiedt vor die stärksten rie-gel, Der pharisäer dieser welt drückt selbst darauf das siegel: Wer wñltet ab von diesem grab den schweren stein der sünden, Den wir in uns empfinden?

12. Herr Jesu! du bist es allein, Du laust die fesseln lösen, Darin wir eingewickelt seyn, Die tñcher

zu dem bösen: Wälz ab den stein,
Und führe uns ein Zum reiche
deiner gnaden, Daß uns die feind
nicht schaden.

13. Erscheine uns mit deiner
güt, Wenn wir in buße weinen,
Und laß uns deinen theuren fried
Zum ersten aublick scheinen: So
können wir, O huld mit dir Die
rechten oßern segern, Und uns
in dir verneuren.

14. Ach! laß das wahre aufer-
stehn Auch uns in uns erfahren,
Und aus den todten gräbern gehn,
Daß wir den schatz bewahren, Das
theure pfand, Daß deine hand
Zum siegel uns gegeben, So gebn
wir ein zum leben.

J. H. Böhm.

Die geistliche Auferstehung.

Mat. Allein Gott in der höh sey chr.

674. **W**ach auf, mein herz,
die nacht ist hin,
Die sonn ist aufgegangen, Er-
muntere deinen geist und sinn,
Den heiland zu umfassen, Der
heute durch des todes thür Gedrö-
ßen aus dem grab herfür, Der
ganzen welt zur wonne.

2. Steh aus dem grab der sün-
den auf Und such ein neues leben:
Vollführe deinen glaubenslauf
Und laß dein herz sich heben Gen
himmel, da dein Jesus ist, Und
such was droben, als ein Christ,
Der geistlich auferstanden.

3. Vergiß nur, was dahinden ist,
Und tracht nach dem, was dro-
ben, Damit dein herz zu jeder frist
Zu Jesu sey erhoben: Trist un-
ser dich die böse welt, Und stre-
be nach des himmelszelt, Wo
Jesus ist zu finden.

4. Duält dich ein schwerer sor-
gen stein, Dein Jesus wird ihn
heben: Es kan ein Christ den
erregt-pein In freud und won-
ne leben. Wirst dein anliegen

auf den Herrn, Und sorae nicht,
er ist nicht fern, Weil er ist auf-
erstanden.

5. Geh mit Maria Magdalen
Und Salome zum grade, Die
irht dahin aus liebe gehn, Wie
ihrer salbungs gabe: So wirst
du sehn, daß Jesus Christ Vom
tod heut auferstanden ist, Und
nicht im grab zu finden.

6. Es hat der löw aus Juda
stamm Heut siegreich überwun-
den, Und das erwürgte Gottes
Lamm Hat uns zum heil gesun-
den: Des leben und gerechtigkeit,
Weil er nach überwundenem freit,
Die feinde schau getraoen.

7. Drum auf, mein herz, sang
an den freit, Weil Jesus über-
wunden: Er wird auch überwin-
den weit In dir, weil er gebun-
den Der fetade macht, daß es
aufsteht Und in ein neues leben
geht. Und Gott im glauben
dienest.

8. Scheu weder teufel, wels
noch tod, Noch gar der bösen
rachen, Dein Jesus lebt, es
hat kein noth, Er ist noch he-
den schwachen Und den geringen
in der welt, Als ein gecrönter
sieges-held: Drum wirst du über-
winden.

9. Ach mein Herr Jesu! der
du bist Von todtten auferstanden,
Nimm uns aus satans macht und
litt Und aus des todes banden,
Daß wir zusammen insgemein
Zum neuen leben geben ein, Daß
du uns hast erworben.

10. Sey hochgelobt in dieser zeit
Von allen Gottes kindern, Und
ewig in der herlichkeit Von allen
überwindern, Die überwunden
durch dein blut: Herr Jesu!
aid uns kraft und muth, Daß
wir auch überwinden.

2. Sargen.

Sim